

Positivbeispiele zum Flächenrecycling bei Altlasten

Ehemalige Hausmülldeponie Eslarner Straße, Schönsee

Autor: R. Toepel, GAB mbH

Oberpfalz

Vornutzung:

Tongrube, Hausmülldeponie

Nachnutzung:

Recyclinghof, Erdaushubdeponie

Grundfläche:

16.500 m²

Altlastensituation:

Deponat: PAK und Schwermetalle

Grund- und Sickerwasser: v. a. PAK

Sanierungsverfahren:

Oberflächenabdichtung

Zeitraumen:

2014

Kosten:

1,87 Mio. Euro

Historie und Standortentwicklung

Die Deponie wurde von 1965 bis 1977 von der Stadt Schönsee betrieben. Auf einer Fläche von ca. 16.500 m² wurden in einer ehemaligen Tongrube ca. 112.000 m³ Hausmüll, hausmüllähnliche Gewerbe- und Industrieabfälle, Sperrmüll, Erdaushub und Bauschutt abgelagert. Die Ablagerungsmächtigkeit beträgt durchschnittlich 6,8 Meter. Im Zuge des bayernweiten Sonderprogramms wurde die Deponie im Jahr 1978 rekultiviert. Unverfüllte Flächen wurden bis Juli 2002 zur genehmigten Ablagerung von Bauschutt und Erdaushub genutzt. Die Fläche liegt im Naturpark Oberpfälzer Wald.



Umlagerungs- und Profilierungsarbeiten

Altlastensituation

Der Deponiefuß hatte bereichsweise Grundwasserkontakt. Im Rahmen der orientierenden sowie der Detail- und Sanierungsuntersuchung wurden Hilfs- und Prüfwertüberschreitungen festgestellt. Das Deponat zeigte erhebliche Belastungen an Polyzyklischen Aromatischen Kohlenwasserstoffen (PAK) und Schwermetallen. Im Grund- und Sickerwasser wurde eine erhöhte PAK-Konzentration nachgewiesen. Die Verfrachtung von Schadstoffen in das Grundwasser hatte sich bestätigt. Aufgrund der großen Verfüllkubatur war zudem ein hohes Emissionspotential gegeben.



Verlegung der Dichtungsbahnen



Lage bei Schönesee

Projektbeteiligte:

Max Hilz GmbH & Co. KG, Spiegelau
COPLAN AG
Piewak & Partner GmbH
TÜV Rheinland LGA Bautechnik GmbH
Gesellschaft zur Altlastensanierung
in Bayern mbH (GAB)

Ansprechpartner:

Gesellschaft zur Altlastensanierung
in Bayern mbH (GAB)
Innere Wiener Straße 11a
81667 München

Sanierung

Die Sanierung erfolgte im ehemaligen Hausmülldeponiebereich (14.000 m²) entsprechend den qualitativen Anforderungen einer Abdichtung gemäß DK I mittels geosynthetischer Oberflächenabdichtung. Eine Teilfläche mit 2.500 m², die als Recyclinghof dient, wurde mittels Asphalt abgedichtet.

Folgenutzung

Auf einer Teilfläche von 2.500 m² betreibt der Landkreis Schwandorf in Zukunft einen Recyclinghof. Eine Teilfläche von ca. 10.000 m² wird von der Stadt Schönesee weiterhin als Erdaushubdeponie mit einem Restverfüllvolumen von ca. 20.000 m³ genutzt.

Finanzierung

Die Sanierungskosten in Höhe von ca. 1,87 Mio. Euro (brutto) wurden nach Maßgabe des Unterstützungsfonds (Art. 13a des Bayerischen Bodenschutzgesetzes) durch die GAB mit ca. 1,83 Mio. Euro gefördert. Die Planungs- und Baukosten für die Ertüchtigung der Erdaushubdeponie wurden vollständig von der Stadt Schönesee getragen.



Recyclinghof des Landkreises Schwandorf im Jahr 2011 vor der Sanierung



© Stadt Schönesee

Recyclinghof nach fertiggestellter Sanierung im Jahr 2015